

Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 15 M.

5. Jahrgang Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen mit Illustrierte Beilage) — Erziehungsjahre des Abendblattes in Folge des Beschlusses des Reichstages vom 14. März 1934. Mittwoch, 14. März 1934 Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise und Anzeigenstellen, General-Redaktion unter dem Impression — Umangeordnete Manuskripte ohne Rücksicht werden nicht zurückgeschickt. Nummer 62

Botschafter Francois Poncet bei Neurath

Deutsche Antwortnote an Frankreich

Feier mit Dr. Goebbels im Berliner Adolf-Hitler-Haus - Heute Beginn der Dreier-Konferenz bei Mussolini - Beschlossene Parlamentsauflösung in Estland

Aufrüstungsforderungen des Pariser Generalstabs

Außenminister Barthou berichtet dem Ministerrat über Frankreichs Antwort an England

Berlin, 14. März. Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr von Neurath, empfing gestern nachmittags den französischen Botschafter Francois Poncet, um ihm die deutsche Antwort auf das am 14. Februar übergebene französische Memorandum in der Abrüstungsfrage zu übermitteln; hierbei erläuterte der Reichsaußenminister dem französischen Vertreter in mündlichen Ausführungen den Inhalt der deutschen Mitteilungen.

Frankreich will aufrüsten - nicht abrüsten

Paris, 14. März. Am Dienstag vormittags fand unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik ein Ministerrat statt. Außenminister Barthou erstattete über die auferpolitische Lage Bericht. Er gab in großen Zügen über die französische Note

berie' fast drei Punkte der französischen Außenpolitik als wesentlich zusammen:

1. Jede Abrüstung sei für Frankreich unmöglich, solange die Aufrüstung Deutschlands andauere. Also keine Abrüstung Frankreichs, jedoch Kontrolle des gegenwärtigen Rüstungsstandes Deutschlands.

2. Endgültiges Einvernehmen über die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit Österreichs.

3. Einvernehmen über die Verteilung des Goldhandarbs.

Ueber diese drei Punkte seien sich, so sagt das Blatt, die Regierungen in Paris und Rom einig. Die linksstehende Abendzeitung „Notre Temps“ bemerkt zu der Befragung des obersten Rates der Landesverteidigung bzw. seines Ausschusses in der Abrüstungsfrage.

der französische Generalstab wolle die Streitkraft Frankreichs heraufsehen.

Er wolle selbst für den Fall eines Abrüstungsabkommens Denblichkeitsfreiheit zur Verfertigung der französischen Heeresorganisation. Sollte kein Abkommen zustande kommen und jeder Macht Rüstungsfreiheit nach Belieben belassen werden, so wolle der französische Generalstab die Verfertigung der französischen Heeresorganisation unerbittlich beginnen.

Austausch von Ratifikationsurkunden mit der Tschechei

Im Außenministerium wurden Montag die Ratifikationsurkunden der zwischen dem Deutschen Reich und der Tschechoslowakischen Republik am 1. August 1933 getroffenen Abmachung ausgetauscht, die das Aufgabensystem vom 6. Oktober 1932 zum tschechoslowakisch-deutschen Handelsabkommen vom 29. Juni 1920 ergänzt. Den Austausch nahm für die Tschechoslowakei Gesandter Dr. Krösa, für das Deutsche Reich Gesandter Dr. Koch vor. Die Abmachung wurde am 1. September 1933 provisorisch in Kraft gesetzt und tritt am 15. Tag nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, am 27. März 1934, in Wirksamkeit.

Reise Barthous nach Brüssel am 25. März?

Paris, 13. März. Der „Matin“ glaubt zu wissen, daß die Reise des französischen Außenministers nach Brüssel nunmehr endgültig auf den 25. März festgesetzt ist. Am 25. April herum werde Barthou sich dann nach Warschau und anschließend nach Prag begeben.

Einheitliche Organisierung der Wirtschaftsverbände Neuaufbau der deutschen Wirtschaft

Programmatische Rede des Ministers Dr. Schmitt - Ohne ehrlichen Konkurrenzkampf geht es nicht

Unterbindung der Ueberorganisation

Das neue Wirtschafts-Gesetz - Vollkommen des Wirtschaftsministers

Berlin, 14. März. In der nächsten Nummer des Reichsgesetzblattes, Teil I, wird das Gesetz zur Vorbereitung des organischen Aufbaues der deutschen Wirtschaft vom 27. Februar veröffentlicht werden. Das Gesetz dient dem Zweck, die bisherige weitgehende Ueberorganisation in dem verhandlungsmäßigen Aufbau der deutschen Wirtschaft und den dadurch bedingten Verfall der Wirtschaft sowie deren Befähigung und Beunruhigung infolge der Mangelhaftigkeit der einzelnen Verbände zu beseitigen und eine umfassende, kraftvolle und einheitliche Organisierung der Wirtschaftsverbände durchzuführen. Zu diesem Zweck wird der Reichswirtschaftsminister durch das Gesetz ermächtigt, Wirtschaftsverbände als alleinige Vertretung ihres Wirtschaftszweiges anzuerkennen, solche Verbände zu errichten, aufzulösen oder miteinander zu vereinigen, ihre Satzungen abzuändern, ihre Führer zu bestellen und abzuberufen und Angehörige an Wirtschaftszweige anzuschließen. Das Gesetz sieht ferner Strafen bei Zuwiderhandlungen gegen Anordnungen auf Grund des Gesetzes oder seiner Durchführungsbestimmungen sowie den Ausschluß etwaiger Schiedsgerichtsentscheidungen vor, die auf Maßnahmen auf Grund des Gesetzes hergeleitet werden können.

Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt über das Gesetz

Berlin, 14. März. Im Plenarsaal des Reichswirtschaftsrates gab der Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt Dienstag einen Überblick über den organischen Aufbau der deutschen Wirtschaft. Er führte u. a. aus:

„Am 27. Februar hat mich die Reichsregierung durch die Annahme des Gesetzes zur Vorbereitung des organischen Aufbaues der deutschen Wirtschaft ermächtigt — soweit erforderlich im Zusammenwirken mit den zuständigen Ressortministern — Wirtschaftsverbände als alleinige Vertretungen ihrer Wirtschaftszweige anzuerkennen, zu errichten, zu vereinigen, aufzulösen, ihnen Satzungen zu geben, Führer zu bestellen und abzuberufen und endlich Unternehmungen an die Verbände anzuschließen.“

Ich glaube, die ganze Wirtschaft wird es begrüßen, wenn nunmehr auf ihrem gesamten Gebiet organisatorisch Klarheit geschaffen wird. Ich möchte hier gleich hervorheben, daß es sich bei den bevorstehenden Maßnahmen nicht um die Frage des ständischen Aufbaues handelt. Die uns gestellte Aufgabe beschränkt sich lediglich darauf, das gewaltig große und in seinem Ausmaße für die Gestaltung der deutschen Zukunft ungeheuer wichtige Gebiet der deutschen Wirtschaftsführung organisatorisch mit der heutigen Staatsaufassung in Übereinstimmung zu bringen. Auf keinen Fall wollen wir das taufendfältige Eigenleben unserer Wirtschaft zerstören. Wir brauchen auch in Zukunft den selbständigen Unternehmer, der mit seinem Unternehmen auf Gebiete und Verber verbunden ist. Wer ein Unternehmen führt, muß die Verantwortung tragen.

Ohne ehrlichen Konkurrenzkampf geht es nicht. Wenn die Form der privaten Wirtschaft ihre Berechtigung hat, so vor allen Dingen deshalb, weil sie in ihrem immer wieder jungen Ringen um die bessere Leistung alle Kräfte der Wirtschaft frisch erhält und zu Höchstleistungen anspornt. Das entspricht dem nationalsozialistischen Leistungsprinzip und ist Voraussetzung für die Lebensgewinnung unseres Volkstums.

Verantwortungsbewußte, tüchtige, das Reich Adolf Hitlers beherrschende Männer müssen die Führung übernehmen. Dabei scheint es mir besonders wichtig, daß schon bald die Frage der Heranbildung des zukünftigen Führerkorps angepaßt wird. Wir haben heute brave alte Kämpfer mit feiner nationalsozialistischer Weltanschauung, wir haben tüchtige

Der Generalstab will das Herz verstarben

Es wurde die Einsetzung einer interministeriellen Ausschusses beschlossen, der sich mit allen Kontingenzierungsmaßnahmen befassen soll. Einbezüglich wird berichtet, daß eine Beratung des Obersten Rates für die Landesverteidigung zur Klärung der französischen Antwortnote an England in der Abrüstungsfrage nicht mehr erforderlich sei. Das Gutachten des Ausschusses des Obersten Rates der Landesverteidigung, der kürzlich unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Doumergue und unter Teilnahme des Kriegsministers, des Marine Ministers, des Luftfahrtministers und des Außenministers tagte, soll für die Ausarbeitung der Antwortnote, die nicht eine eigentliche technische Note sein werde, ausreichen. Neben den Berechnungen der Effektivität

Deutscher Schritt bei der Iran-Regierung

Berlin, 13. März. Der deutsche Gesandte in Teheran hat nach Bekanntwerden der Ermordung des deutschen Reichsangehörigen Rudolf Wav, der sich auf einer Halbbootfahrt durch den Iran befand, bei der irakischen Regierung Schritte unternommen und Schritte Maßnahmen gegen die Schuldigen gefordert. Die irakische Regierung hat eine sofortige Untersuchung des Falles eingeleitet und strenge Befragung der Täter angefangt.

Bestände und des Kriegsmaterials gebe es ernsthafte Fragen. Die französischen Standpunkte aus beiderseitigen der Würdigen für die Durchführung des geplanten Abrüstungsabkommens alle anderen Fragen. Die L...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019340314-13/fragment/page=0001



Wie wollen unser Volk erziehen, das es begreife, daß jede Arbeit, die notwendig ist, ihren Träger adelt, daß nur eines schändet, nämlich nichts beizutragen zur Erhaltung der Volksgemeinschaft, nichts beizutragen zur Erhaltung des Volkes.

Gömbös bei Mussolini

Dreier-Konferenz in Rom

Angeblieh keine Abmachungen gegen Deutschland - Verhandlungen über Mussolinis Donauplan

Rom, 14. März. Ministerpräsident Mussolini empfing gestern mittig den ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös. Die Unterredung dauerte über 1 1/2 Stunden und verlief in sehr herzlicher Atmosphäre.

Offen, an dem außer Gömbös auch der Radikalführer Barcella teilnahm.

Was in Rom verhandelt wird

In italienischen Kreisen betont man erneut, daß die Verhandlungen zwischen Gömbös und Dollfus mit dem Duce zunächst vor allem der Frage dienen sollen, wie einverleibt die Unabhängigkeit Österreichs und Ungarns gelindert, gleichzeitig aber auch deren wirtschaftliche Lage verbessert werden könnte.

hige Wirtschaftler, aber wir haben leider nicht die Energie, die es verdient. Hier liegt eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre. In diesen Zusammenhang gehört auch die Frage der Kartellbindung.

Aus meiner Grundentscheidung heraus halte ich Kartelle, wie überhaupt Preisbindungen, für unrentabel. Wir werden auch in Zukunft nicht ohne Preisbindungen auskommen können.

Staat und Wirtschaft gehören zusammen

Zu diesem Zusammenhang möchte ich bemerken, daß durch die Reichsreform und die durch sie nunmehr geschaffene Unterstellung der Wirtschaftsministerien der Länder sich auch Möglichkeiten ergeben, die Zusammenarbeit in wirtschaftlicher Weise zu begünstigen, ohne dabei die Einheitsgesetzlichkeit über Gesammthauptaufgaben. Erst wenn dann aus der Praxis heraus das Werk als ein geschlossenes Ganzes dastehen wird, soll es in einer geeigneten Form verankert werden.

die dringende Bitte an die ganze Wirtschaft, nun auch die Rufe zu begehren.

die nötig ist, um Fehler und Mißerfolge zu vermeiden. Um schon mit dem heutigen Tage Richtung zu zeigen und einen Anfang zu machen, stellt ich es für zweckmäßig, nach entsprechender Zustimmung die Minister zu bestimmen, die nunmehr an die Verwirklichung des Werkes herangehen sollen.

Industrie- und Handelskammern bleiben

Die Industrie- und Handelskammern werden auch in Zukunft nicht nur bestehen bleiben, sondern eine lebenswichtige Funktion ausüben sollen. Sie sollen, wie bisher, das wertvolle Zusammenwirken der Handels- und Industrievertreter fördern.

Im Anschluß an die Ausführungen Dr. Schmitts ergreift Herr Krupp o. Wöhlen u. a. das Wort zu einer kurzen Vortragsrede, in der er die Wichtigkeit der Industrie zur Wirtschaft an dem Wert zum Ausdruck brachte.

Auflösung des Parlaments

Staatsstreich in Estland geplant?

Interimistische Regierung - Bisher 300 Freiheitskämpfer verhaftet

Tallin, 14. März. Nachdem die estländische Regierung gestern Abend den Kriegsstand erklärt hat, ist sie nach der Ernennung des Generals Laiboner zum Oberbefehlshaber zu einer

ollen etwa 300 Verhaftungen erfolgt sein. Der Restbestand des Parlaments beschloß, das Parlament am Freitag nach Annahme des Staatsauslasses, die in einer Sitzung in drei Sitzungen erfolgen soll, aufzulösen.

Vor Auflösung des estländischen Parlaments

Tallin, 14. März. Die Verhandlungen bei den estländischen Freiheitskämpfern sind auch in der Provinz gescheitert. Es fanden zahlreiche Zusammenkünfte statt. Ob die Wahl des Staatspräsidenten unter diesen Umständen stattfinden wird, ist noch nicht entschieden.

Kabinettsreise in Bulgarien?

Sofia, 14. März. Am Dienstag kam es im Ministerialrat der Beratung über die autonome Verwaltung der Provinzen in Bulgarien. Die Kabinettsreise in Bulgarien wird, so daß mit dem Beginn der Freiheitskämpfer erst in einigen Monaten zu rechnen ist.

"Rasputin" Spion in deutschen Diensten?

Von Erich Kuschalla

Deutsche Rechte: Kuschalla Breslau 6. (9. Fortsetzung.)

Der französische Spionchef Ralcoigne hat ausgedehnt, das ihm selbst der Gedanke gekommen ist, Rasputin zu befragen, um ihn für die Ziele der Alliierten einzuspannen. Niemand wird glauben, daß Herr Ralcoigne solche Verleumdungsarbeiten darum unterlassen hat, weil er, wie er sagte, aus Jalousie rassistisch gegen Juden war.

lann man immerhin befragen, daß hier Verdacht geschöpft werden müßte. Rasputin selbst hatte einfaß kein Auge für diese Dinge. Sogar seine Feinde gaben zu, daß er ehrlich davon überzeugt war, ein Gottesmann zu sein, und als ein solcher wanderte er durch das Petersburger Leben, unerschütterlich darum, daß sich im Schatten seines heiligen Kriegeschildes und Spione angeschlossen hatten.

Die Russen hängen einen ihrer Spionagechefs

Anfang März 1915 ermittelte eine Spionage-Misère den letzten Akt der russischen Spionagetätigkeit, und die Behauptung, daß Rasputin ein deutscher Spion sei, erhielt dadurch neue Nahrung.

In Wilna war plötzlich der Oberstleutnant Miasojedow verhaftet worden, weil man ihn überführt hatte, wichtige militärische Dinge an die Deutschen verraten zu haben. Es wurde hierbei festgestellt, daß der deutsche Geheimdienst durch eine unbedachte Maßnahme Schuld daran trug, daß diese Kreatur Miasojedow deren man sich lange Zeit im Interesse Deutschlands bedient hatte, als wichtiger Agent verloren ging.

Dieser Miasojedow hatte ein bewegtes Leben, das ihm wohl in jedem andern Lande unmöglich gemacht hätte, eine so hohe Position in der Armee zu bekleiden. Schon im Jahre 1908 mußte Miasojedow seinen Posten als Generalmajor niederlegen, weil er bei einer Tour durch Schmutzgefäße ertrinkt worden war. Seine jüdische Frau, eine gewisse Abent

teurirt, verlor es, sich mit der Gemahlin des Kriegsministers Suchoholnow zu befreunden, und so dauerte es nicht lange, und Miasojedow bekam eine höhere Funktion im Reichsamt. Schon damals wurde Miasojedow als Spion für die Mittelmächte betätigt zu haben, denn eines Tages — es war im Jahre 1911 — besichtigte der Führer der Oberleutnant, Gurtschik, in der Reichsduma im der Spionage. Zuobem hatte Kriegsminister Suchoholnow seinen Widersacher zum Duell herausfordern und dieser Willensgeheimnis fand auch auf einer der Besuche bei Gurtschik, der als guter Schachspieler bekannt war, wurde beim ersten Schachspiel getroffen. Unlängst nun selbst zu spielen, wie er aus, warf seine Bißhufe fort und verzichtete den Weg. Als ihn seine Freunde erfuhr, mit Fragen befrümmten, warum er den Schachklub nicht mehr besuchen habe, antwortete er: „Weil ich ihn einmal eigenhändig tödlich schlagen will — und das ist das Schachgeheimnis!“

Bei Kriegsbeginn wurde Oberstleutnant Miasojedow verhaftet, weil er sich dem Kriegsminister zum Leiter des Nachrichtenbüros des 10. Armeekorps, wo er bald mit Hilfe eines Abtrügners dem deutschen Generalstab Bericht über russische Truppenbewegungen übermitteln haben soll.

Nach der Behauptung des französischen Spionagechefs soll ein russischer Offizier, der in Deutschland Irreführungen im Ausland ausgetauscht worden war, Miasojedow zur Sprache gebracht haben. Dieser Offizier wurde — immer nach der französischen Quelle — in Deutschland festgenommen, weil er sich verweigert hatte, nach seiner Rückkehr in die Heimat für Deutschland Spionageberichte zu liefern. Als Verrätermann, an den er keine Berichte zu liefern hätte, soll ihm Miasojedow bezeichnet worden sein, ein Beweis, aufrechterhalten hätte sich, es zu glauben, — hätte man hier einen Beweis dafür, wie wenig geschickt der deutsche Geheimdienst in jeder Zeit nachgearbeitet hat, denn es war doch zum min-

den Kabinettsmitgliedern bestehenden scharfen Meinungsverschiedenheiten zu überbrücken. Die Parteiparteiler, die sich als Mitglieder der Regierungskolonnen fühlen und schon lange ihre Machtstellung im Kabinett verlieren wollen, haben ihre Wünsche im Hinblick auf die Reichswahlen im nächsten Jahr vor allem auf das Innenministerium gerichtet, das sie bei einer Umbildung der jetzigen Regierung zu erhalten hoffen.

Kommunistische Zentrale der Bukowina ausgehoben

30 Führer verhaftet, darunter — 28 Juden!

Sukarek, 14. März. Der rumänischen Polizei ist nach wochenlangen Verberungen ein großer Erfolg gelungen: Die kommunistische Organisation der ganzen Bukowina konnte in Jernowitz vollständig gemacht werden. Verge von Propagandamaterial, Druck- und Verteilungsmaschinen, Flugblätter und der ganze Schriftwechsel mit den An- und Auslands ist der Polizei in die Hände gekommen. Verhaftungen wurden bis jetzt 30 Führer, unter denen beschuldigt wurde 28 Juden sind.

Neue Abrüstungsrede Sir John Simons

London, 14. März. Sir John Simons kam in einer Rede im Unterhaus auf die Abrüstungsfrage zu sprechen und ließ seine tiefen Sorgen ausstrahlen. Er führte das amerikanische Teils des letzten britischen Planes nach den jüngeren Ansichten nicht weit genug und nicht genügend. Die Politik zu beschreiben, was an den Fortschritten und Besorgnissen anderer Mächte vernünftig und begründet sei. Nur auf diese Weise könne sie hoffen, überhaupt noch eine internationalen Abrüstungsabmachung zu erreichen. Selbst ein Abkommen von unerschütterlicher Befriedigung, das weit hinter dem wirksamsten Zeitgeist zurückbliebe, würde doch nur durch sein Zustandekommen allein eine bedeutungsvolle Zeitspende in der Geschichte der Welt seit dem Kriege darstellen.

Ramoureux nach London abgereist

Paris, 14. März. Handelsminister Ramoureux ist Dienstag mittig nach London abgereist, um über die Fortsetzung der französisch-englischen Wirtschaftsverhandlungen Absprache zu nehmen.

Syndikalistischer Kampf vor Madrid

Madrid, 14. März. In einem Madrider Vorort verhaftet sechs Gruppen von Syndikalistischen Arbeiterpartei der noch nicht freigelegten Parteien zur Arbeitsunterbrechung zu zwingen. Gleichzeitige verhaftet die 8 Arbeiter, in denen zur sozialen Revolution aufgerufen wird. Die rassistische hebevollkommen der der Polizei werden in mehreren Verhaftungen, was die Polizei erwiderte das Feuer, wobei ein Syndikalist schwer und mehrere leicht verletzt wurden. Brandstiftungsversuche in mehreren Druckereien konnten von der Polizei rechtzeitig verhindert werden.

Freiheitskämpfer in Bulgarien

Sofia, 14. März. Am Dienstag kam es im Ministerialrat der Beratung über die autonome Verwaltung der Provinzen in Bulgarien. Die Kabinettsreise in Bulgarien wird, so daß mit dem Beginn der Freiheitskämpfer erst in einigen Monaten zu rechnen ist.

Freiheitskämpfer in Bulgarien

Sofia, 14. März. Am Dienstag kam es im Ministerialrat der Beratung über die autonome Verwaltung der Provinzen in Bulgarien. Die Kabinettsreise in Bulgarien wird, so daß mit dem Beginn der Freiheitskämpfer erst in einigen Monaten zu rechnen ist.

besten Herz damit zu rechnen, daß der freigelegene Offizier sich durch die Aufhebung des Halles Miasojedow in Ausland einen Namen zu machen verstanden würde.

Tom Kreisgericht in Moskwa wurde Oberstleutnant Miasojedow zum Tode verurteilt und am 10. März 1915 durch den Strauß hingerichtet.

In die Spionageaffäre Miasojedow waren neben vielen anderen auch der Schwärzer Fürst Abdonskij verwickelt, deutsche General, der durch Rasputins quäntliche Zummehr in den Stand gesetzt wurde, seine künftigen Millionengelder abzumildern. Nur dem Umstand, daß Abdonskij bis in die höchsten Kreise hinein seine Verbindungen hatte, konnte er es verdanken, daß er in jenem Zeit nicht neben Miasojedow an den Galgen kam.

Es kann nicht wundernehmen, daß nach der Aufhebung des Halles Miasojedow und der unter erobert wurde, man solle endlich auch den gefährlichsten der deutschen Spione und Agenten, Rasputin, vor Gericht und an den Galgen bringen.

Tragödie eines französischen Königssohns

War der deutsche Uhrmacher Karl Wilhelm Naundorff ein Sohn des in der französischen Revolution hingerichteten Königs Ludwig XVI?

Der Kampf um die Bourbonen-Ellien

Von Paul M. Höfer — Copyright by Verlag Presse-Zagedienst, Berlin W 35

(8. Fortsetzung)

Der Uhrmacher spielt das aufsteigende Misstrauen nicht. „Aber bereiten Sie doch!“ Er unterdrückt seine Worte mit einer eindringlichen Geste. „Der Kaiser hatte doch damals einen Besonderen zu machen. Das war doch ein größeres Ziel, ein höherer Ehrgeiz. Wie sollte Sie da noch an den Dämon denken, der die höchsten Schwertkanten dabei bereiten können? Erhaben war Sie wieder — Montmorin hat es mir erzählt — die meisten Fremden meinen Aufenthaltsort verriet. Aber erst nachdem Napoleon sich von ihr hätte scheiden lassen und damit alle Pläne um Gingen. Montmorin gelang es, Napoleon in Paris zu fassen. Er war es übrigens auch, der Montmorin mit dem Papier übergab, das Sie in der Hand hatten. Der Guts hat wohl schon damals gesagt, was Ihnen bevorstand.“

Am Willisen Freizeits

Auch in Frankreich blühen wir nicht lange, meine Freunde waren in fester Angst und Sorge, man könne unsere Spur abermals entdecken. Wir nahmen die gewöhnliche Post und fuhren in irgendeine Stadt an der Elbe. Ich kann mich nicht mehr erinnern, wie die Stadt hieß. Dort trafen wir den Herzog von Braunschweig, der gerade sein Korps zum Aufbruch gegen Napoleon zusammenstellte. Der Herzog, dem Montmorin natürlich seine Geschichte erzählt hatte, gab uns ein Empfehlungsbrevier, unter anderem auch an Major Schill, mit dem ich einen kurzen Aufenthalt an der dänischen Grenze wollten wir nach Dresden, aber man bewachte uns in jeder Richtung. Wir mußten einen gewaltigen Umweg machen, um schließlich doch nach Preußen zu gelangen. In einem kleinen Dorf, dessen Name ich auch entfallen ist, nahmen wir in einer Ödlandschlucht Quartier. Von dem hinteren Sims und Gerichten waren wir völlig ermattet, und kaum, daß wir uns hinlegen hatten, schliefen wir auch schon wie die Murmeltiere. Wohllich füllte ich mir ein wenig Wein und Brot zu. Ich bin Soldat, die uns als Espione verhafteten.

Am demselben Abend hatte eine kleine Armee den Ort besetzt, ohne daß wir eine Ahnung davon hatten. Man schleifte uns zum Kommandanten dieser Truppe, es war der Major von Schill. Montmorin übergab ihm den Brief des Herzogs von Braunschweig und Schill nahm uns mit besonderer Herzlichkeit auf. Er lud uns ein, zu bleiben, und wir haben dann auch ein gutes Festmahl gegen Napoleon in seinem Freizeits mitgemacht. Anfangs marschierten wir freudig und über, und ich hörte davon sprechen, man wolle sich mit der Armee des Herzogs von Braunschweig vereinigen. Gänzlich waren uns die französischen Truppen auf den Fersen und nach dazu in ungeheurer Übermacht. Eines Tages erfolgte dann der feindliche Angriff. Schill hat uns zu sich und erklärte mir, er sei beim besten Willen nicht mehr imstande, jetzt noch die Verantwortung für mein Leben zu tragen, wenn wir bei ihm blieben. Er batte es daher für ratsam, wenn wir uns schleunigst aus dem Bereich der Kampfhandlungen entfernten. Montmorin war damit einverstanden, und Schill gab uns eine Kavallerie-Eskorte mit, die ein junger Graf Wetel oder so ähnlich hieß.

Die Franzosen aber hatten offenbar unseren Komatz bemerkt und eines Tages wurde unter hellem Himmelschein von einem starken Detachement überfallen. Wir bekamen uns, so gut es ging, aber aller Widerstand war, jedoch. Die Meiter wurden niedergemetelt. Montmorin fiel, und ich rettete mich nur durch Flucht. Der einzige, der entkommen konnte, war der junge Graf Wetel. Mein Pferd wurde von einer Kugel getroffen und beim Fallen war ich mit meinem linken Fuß, der noch im Sattelgübel hing, unter dem Körper des Tieres geraten. Ein französischer Infanterist verriet

mir einen heftigen Kolbenstoß auf den Kopf, und ich verlor die Besinnung.

Wieder gefangen

Wie lange ich so gelegen habe, weiß ich nicht. Als ich wieder erwachte, fand ich mich in einem Hospital. Mein Verband war noch nicht wieder fest. Die Wunden, die in mein Bein heratrannten, erliefen mir wie Meilen, wie vorweltliche Ungelichter. Ich konnte meine Glieder kaum bewegen. Eines Morgens fühlte ich, wie man mich aufhob und auf einen Reiterwagen setzte, aber alles war ganz traumhaft und unrichtig. Erst als ich wieder langsam zu Kräften kam, konnte ich feststellen, daß ich in der Stellung Wehl, nahe an der französischen Grenze, war. Unter meinen Kameraden bestand sich eine Menge von Reuten aus der Armee des Herzogs von Braunschweig und aus dem Freizeits des Majors Schill. Sie alle wurden von Napoleon auf die Gefeseren nach London geschickt. Auch ich war zu dieser Stelle beurlaubt worden, ohne zu wissen, warum. Man brachte uns nach Frankreich, es war ein

grauenhafter Zug von Gefängnis zu Gefängnis. Man behandelte uns wie die gemeinsten Straftäter. Ich besah nicht einen Gefeseren, um mir vorzustellen hier und da eine Gefeserung zu beschaffen. Man hatte mir nichts gelassen als diesen Reiterrod. Und das war ich ein großes Glück. Wie eine Herde Vieh trieb man uns mit brutalen Kolbenstößen quer durch ganz Frankreich. Selbst die wenigen Soldaten, die Mittel mit uns hatten, wurden immer wieder durch den Ruf zurückgefordert: „Das sind die Banditen von Schill!“ Diese Behandlung ließ meine Krankheit von neuem ausbrechen, denn ich war ja noch immer nicht völlig wiederhergestellt. So mußte mich die Begleitmannschaft eines Tages in einem kleinen Ort auf der Straße zurücklassen. Es regnete, völlig opathisch, vom Westen durch, und hatte einfach nicht mehr die Kraft, aufzubrechen. Eine Frau fand mich, sie brachte mir etwas Milch und holte einen Wagen, der mich ins Krankenhaus einer benachbarten Stadt brachte.

(Fortsetzung folgt.)

Erinnerungsfeier mit Dr. Goebbels

Schlichte Gedenkstunden im Berliner Adolf-Hitler-Haus

Dank an die Mitarbeiter

Berlin, 14. März. Am Dienstagmorgen fand im Adolf-Hitler-Haus des Hauses Groß-Berlin der NSDAP zu Ehren des Berliner Gauleiters Dr. Goebbels anlässlich der Wiederkehr des ersten Jahrestages der Übernahme seines Amtes als Reichsminister eine feierliche Gedenkstunde statt. Die feierlichen Reden mit dem Berliner Gauleiter zusammengefasst haben. Im großen Saal des Hauses Groß-Berlin an die feierliche Kämpfe der Jahre vor der Machtübernahme erinnern, vernehmen sich die alten bekannnten Mitarbeiter, um ihrem Gauleiter durch ihre Anwesenheit erneut das Gedächtnis der Taten abzugeben.

Der stellvertretende Gauleiter Dr. Grottel begrüßte Dr. Goebbels und bewies auf den 18. März 1933, den Tag, an dem Dr. Goebbels von hier fortging, um als Reichsminister sein neues Amt in der Wilhelmstraße anzutreten. Der heutige Tag sei der Ausdruck dafür, daß auch in Zukunft der Nationalsozialismus in seinem Erntelen und Wachsen der richtungsgewissen Nation für die Arbeit des Hauses Groß-Berlin sein werde.

Der Berliner Gauleiter Dr. Goebbels

danke seinem Stellvertreter und damit auch den Anwesenden für diese Worte des Vertrauens und der Zuneigung und führte in seiner Erwiderung besonders aus, daß er selbst trotz der Ältere geblieben sei und sein Amt als Reichsminister aus der Verantwortung des Berliner Gauleiters geführt habe. Mit besonderer Freude und besonderem Stolz denke er an

Die erste Zeit

in Berlin zurück. Damals sei es auf jeden einzelnen angekommen, aber damals habe man von jedem einzelnen gewußt, wie er sei und was er wolle. Keiner habe nach irgend einem Amt getrebt, sondern jeder habe schweigend und aus seiner inneren Überzeugung seine harte Pflicht getan.

Er als Berliner Gauleiter bestrete stets von neuem, daß das glücklichste Jahr seines bisherigen Lebens dieses erste Jahr in Berlin gewesen sei und daß er auch in Zukunft stets rechtlich alles einsetzen werde, um in seine zum Führer und damit zum deutschen Volk seine großen Aufgaben lösen zu können.

Dr. Goebbels begrüßte dann jeden einzelnen der anwesenden Parteigenossen und Parteimitglieder und brachte auf diese Weise seine innige Verbundenheit mit diesen alten Kämpfern zum Ausdruck.

Der stellvertretende Gauleiter Grottel schloß die für jeden alten anwesenden Parteigenossen erhebende, feierliche und würdige Feier mit einem dreifachen Sieg Heil auf den Führer und seinen treuen Schildhüter Dr. Goebbels.

Empfang der Beamten und Mitarbeiter

Anschließend des einjährigen Bestehens des Reichsministeriums für Volksernährung und Propaganda empfing Reichsminister Dr. Goebbels die leitenden Beamten des Ministeriums in seinem Arbeitszimmer, um ihnen seinen Dank für die treue, hingebungsvolle Mitarbeit und seine Anerkennung für die großen Leistungen und Erfolge des Ministeriums im verflochtenen Jahre zum Ausdruck zu bringen. Dr. Goebbels unterließ es besonders, die die Arbeit im Reichsministerium auch menschlich nahe gebracht habe und daß das Propagandaministerium auch ein Vorbild für eine vertrauensvolle, von echtem nationalsozialistischen Geist erfüllte Zusammenarbeit sei. Staatssekretär Günther dankte dem Minister im Namen der Beamten.

Stabist ohne Beziehungen zu Darmat?

Paris, 14. März. Der Rechtsanwält und frühere Minde im Finanzministerium, Guibaud-Michaud, wurde am Dienstag vor parlamentarischen Stabist-Ausschuss befragt. Er sagte u. a. aus, daß der Name des jetzigen Landwirtschaftsministers Queuille des öfteren in der Umgebung Stabists gefallen sei, und daß dieser auch vom früheren Landwirtschaftsminister Cot gesprochen habe. Cot habe in direkter Verbindung mit Stabist gestanden. Es habe sich um den Anlauf von Flugzeugen der Firma Dornier gehandelt, und, jedoch er nicht seien auch Anlauf gestattet worden. Auf die Frage, ob Stabist die Gebrüder Darmat genannt habe, antwortete der Zeuge: Nein! Aber ich habe

Wer trommelte, allezeit hilfsbereit, für wahre deutsche Gemeinamkeit? Wer sucht die Vergessenen und die Vermissten? Die Zeitung der Nationalsozialisten? „MIZ“

Erste Stabist-Statistik

Am Zusammenhang mit dem Stabist-Stand sind die „Reit Parteien“ melde, bisher insgesamt 23 Klagen erhoben worden, die in 17 Fällen zur Verhaftung geführt haben. Verhaftet sind in Paris: Frau Stabist, Senny Dewarden, Homann, Reichsminister Guibaud-Michaud, Frau, der Bayer Minister, Raingard und Darmat; verhaftet sind in Vauonne: Garat, Bonnare, Dubarré, Daris, Gouette, Teiffier, Cohen, Guebin, Desbrosses. Auf freiem Fuß befinden sich die Anwesenden: Anard, Driant, Denard, Peyronnet, Constantin und Aner.

Der Pariser Gerichtsvollzieher amtsentlassen. Der langjährige Direktor der Pariser Gerichtsvollzieher Guibaud, eine habsburgische Persönlichkeit, ist vom Ministerial seines Amtes entlassen worden. Guibaud wird vorgeworfen, er habe die Vorladungen des Pariser Untersuchungsrichters an die früheren Minister Darmat und Darmat übergeben.

Glückwünsche zum Flugtag des Stellvertreter des Führers

Zu seinem Sieg im Jagdflugtag hat der Stellvertreter des Führers neben einem persönlich gehaltenen Glückwunschkartogramm Adolf Hitlers eine große Anzahl weiterer telegraphischer Glückwünsche erhalten. So drückte der Reichsminister für die Luftfahrt, Hermann Göring:

Die herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem Sieg. Die deutsche Fliegerart ist stolz darauf, Sie zu den Höhen führen zu können. Hermann Göring.

Der Stabschef telegraphierte seinem Parteigenossen Rudolf Heß:

Lieber Heß! Ich beglückwünsche Sie herzlich zu Ihrem fliegerischen Erfolge. Ihr Ernst Heß.

Parteiämliche Bekanntmachungen

Der Stellvertreter des Führers:

Der Stellvertreter des Führers erklärt folgende Verfügungen:

Im Zusammenhang mit dem Flugtag des Stellvertreter des Führers ernehme ich den zu meinem Stab gehörenden Hg. Dr.-Ing. Wilhelm Ludovici, München, Hermanns Haus.

Alle Fragen der Stellung, die von Dienststellen der Partei oder familiärer angehörender Verbände bearbeitet werden oder bearbeitet werden sollen, dürfen nur im Einvernehmen mit meinem Beauftragten, Dr. Ludovici, behandelt werden.

Hg. Herbert Stenger wurde zum Stabsleiter des Verbindungshabes der NSDAP ernannt. Der Verbindungshab ist die Beamtungsstelle und Verbindungsstelle zwischen den Berliner Ministerien und den Dienststellen der NSDAP.

Hg. Hermann von Pellen, Berlin, wird bei gleichzeitigen Ausscheiden aus der Arbeitsgemeinschaft katholischer Deutscher zum Leiter der Abteilung für Parteiverbindungen ernannt. Die Leitung der Abteilung wird von der Reichsleitung der NSDAP beauftragt.

München, den 12. März 1934. ges. Rudolf Heß.

JUNO-Raucher sind treu,

weil sie allein in dieser Cigarette ihre berechtigten Ansprüche auf Qualität, Frische und Format voll erfüllt sehen.

JUNO

dankt diese Anerkennung ihren Freunden durch unverbrüchliche Qualitätstreue

und darum besteht auch eine besondere Verbundenheit des Rauchers mit seiner Juno.



Jugend im Kampf

Beilage der Hitler-Jugend im Oberbann Halle-Merseburg

Bekennnis der deutschen Jugend!

Der alte Staat ist zerbrochen. Aus Verrat geboren und von Verrat geliebt sank er nach 14 Jahren wieder hinab in das ewige Nichts. Ein Zimmerbauwerk von Elend und Schande, Not und Tod. Er fiel im Ansturm unserer jungen Bewegung. Hier stand ein Volk auf, hier erhob sich eine Jugend, die noch glaubte an die Kraft ihres Volkes, an die Kraft einer im Weltkrieg verbluteten Generation.

Sie wäre keine Jugend gewesen, hätte sie nicht das Banner der deutschen Wiedergeburt mit heiliger Bedeutung ergreifen, und wäre sie nicht trotz Verfolgung und Verbot zum Sturm gegangen. Einmütig waren sie und siegen.

Ihr Sterben war unser Werden

Ihr Blut tränkte unsere Fahnen, und wenn sie flatterten, dann mahnten sie uns zum Kampf. Kampf allein, was ihre Ehre schändet! Kampf dem Mörder und Verdorbenen, den Feigen und Falschen! Und wir schäutern ab dem falschen Gott, der Gnade gibt um Geld und Namens willen, dem die Dämonen opfern und den die Hölle preisen!

Wir glauben an die ewige Kraft unseres Volkes, wir glauben an Deutschlands und an seinen Führer Adolf Hitler!

Deutsche, Ewigkeit und Ewigkeiteliebe waren die Hoffnungen der Heere Napoleons als sie über den Rhein zogen, um Deutschland zu erobern. Mit Massenmord und Massenbrot trug der Marxismus seine Wunde in das nach Arbeit und Brot langende Volk. Und die Massen dieser ewig Verzagten ließen sich willig einfangen und waren gefügig allem, was man von ihnen wollte.

Nur hat der Nationalsozialismus uns die Seele der dem Untergang Gemeinten gerettet, mit unerschütterter Willenskraft ist die junge Gefolgschaft unseres Führers Sturm gelassen gegen die Wahndämonen dieser falschen Knebeln und trug sie sich zum Sieg. Dieser Bewegung in ihrer freien Disziplin, aus der

Gemeinschaft der Selbstlosen

und Kämpfer, die alles verlegten und nur Deutschland und ihrem Führer die Ehre schauerte, wurde die deutsche Volksgemeinschaft.

Was war Klasse, Konfession, was Name, was Titel, was Beruf, was Amt. Die nationalsozialistische Jugend, selbst der lebendigste Träger dieser edlen Gemeinschaft, die Jugend Deutschlands, die in Stunden der Not ihr Vaterland noch nie verließ, sie ist der werdende Staat, sie ist das kommende Reich, Menschen und unbelastet kann sie freitreten, der Jungarbeiter neben dem Schüler in aufrichtiger Kameradschaft und Treue zu ihrem Führer.

Frage des Wannes des deutschen Erwachsens

Wann ist ein neues, ein besseres Deutschland!

Gleiches Recht zur Leistung!

Wir Nationalsozialisten sind keine Anhänger des Gleichheitsbegriffens, aber in einem fordern wir ihn unbeding.

Wir wollen die Gleichheit im Recht zur Leistung.

Es war nicht allein die Ausbreitung in wirtschaftlicher Hinsicht, die den deutschen Arbeiter zum Kampfbegriff führte. Er wollte für sich, wie es jeder Deutsche für sich will, die Möglichkeit der größeren Leistung und damit die des Aufstiegs.

Der Berufswettkampf bietet jetzt die Gelegenheit für jeden Jugendlichen, seine Leistung unter Beweis zu stellen. Ganz gleich, ob arm oder reich, ob aus Nord oder Süd, jeder unbekanntes Jungarbeiter oder Lehrling kann Siege werden und kann als Sieger am deutschen Nationalfeiertag vor den Führern treten. Niemand will bei der Zukunft des vergangenen Scheiterns eintreten, daß man die fehlende Leistung der Gewinnung erlernt. Wir brauchen jedes, und nur beides zusammen ist für die Gemeinschaft von demernden Wert.

Vom Wissen

Wir schätzen die Welt um uns, belächeln das Wissen der Unfähigkeit.

Prokrastia ist unendlich die Natur, unendlich in ihrer Größe, unendlich in ihrer Kleinheit. Wir atmen den Duft der Blumen und lauschen dem Singen der Vögel. Wir sehen die Farben und Formen, ein Zeichen und Zeichen. Wir erschaffen eine Welt der

Körper; die Sterne am Himmel und Neonen im Straß. Und wir fühlen das Anderssein eines Geistes und eines Geistes.

Aber dem ist gut so, daß der Mensch nicht „wie ein Tier“, wie manniach die Natur. Er lebt nicht um des Wissens willen. Er hat das Wissen nicht, sein Gedächtnis vollzustopfen. Er hat das Wissen nicht, um rings um sich das Leben zu verbaufen. Der Mensch muß sich entscheiden, denn Wissen und Lebensgeister haben ein zu geben. So nicht Wissen heilig sein will und vere.

Der Mensch hat seinen Verstand, auf daß er prüfe, ob er vorwärts schreite, und, auf daß

er sinne, wie so zu tun. Und um desentwillen muß der Mensch seine Erkenntnisse messen und festigen.

Wir predigen nicht gegen das Wissen, denn die so predigen, sie zeigen nur ihre Schwäche. Aber wir kämpfen dagegen, daß Menschen das Wissen benutzen, um das Leben zu tilgen um uns; die Tiere und die Pflanzen.

Nicht tügen sollen wir mit dem Wissen, sondern bilden: Mensch und Umwelt. Wir dürfen nicht vergessen, daß wir Wesen sind von Blut und nicht bloß Wesen von Geist!

Am 17. und 18. März

Baldur von Schirach in Halle

Gewaltige Kundgebungen am Sonnabend Nachvollter Vorbeimarsch am Wettiner Platz

Nach langer Zeit wird der Reichsjugendführer Baldur von Schirach am Sonnabend und Sonntag seine mitteleuropäischen Kameraden besuchen. Im Laufe des späten Nachmittags wird der Reichsjugendführer in Halle eintreffen. Am Abend finden im Reichshof und in der Saalklosterbrauerei gewaltige Kundgebungen der Hitler-Jugend statt, die unter dem Leitspruch stehen: „Jungarbeiter und Volkstum“

Im Mittelpunkt beider Kundgebungen steht die Rede des Jugendführers des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, der in beiden Sätzen sprechen wird. Der Abend wird ausgefüllt von Darbietungen des HJ-Symphonieorchesters, der HJ-Sing- und Spielführer Halle, Weißenfels und Merseburg, sowie von der Oberbannkapelle Sied.

Am Sonntag vormittag wird der Reichsjugendführer die Werner Gerhardt-Führerschule des Gebietes Mittelrand besuchen und im Anschluß daran das Gebührensamt der Hitler-Jugend.

Am 11 Uhr findet am Wettiner Platz ein Vorbeimarsch vor dem Reichsjugendführer

fast. Aus jedem Bann werden 150 Mann am Reichsjugendführer vorbeimarschieren.

Im Verlauf des Frühnachmittags spricht dann der Reichsjugendführer nochmals vor der gesamten Führerschaft des Gebietes Mittelrand.

Halle, bereitet dem Jugendführer des Deutschen Reiches einen würdigen Empfang.

Am 17. und 18. März sind alle Häuser geflaggt zu Ehren des Reichsjugendführers.

Zeigt eure Verbundenheit mit der deutschen Jugend und ihrem Führer.

So jahren wir Baldur von Schirach das letzte Mal

Die Tage von Nürnberg, als eines der gewaltigsten und größten Gemeinschaftserlebnisse in der Geschichte der Hitler-Jugend, neigen sich ihrem Ende zu.

Der Oberbann Halle-Merseburg rüht zur Heimfahrt. Noch einmal marschieren die braunen Molonneten mit klingendem Spiel durch die Straßen der festlich geschmückten Frontstadt. Mit einem letzten Gruß und zwei Rufen verabschiedet sich die Bevölkerung Nürnbergs von der mitteleuropäischen HJ. Untertönen die Fahnen in der hell glänzenden Sonne. Der Marschtritt der jungen Revolutionäre bricht durch die Straßen. Kurz vor dem Bahnhof nimmt Gebietsführer Radebecker mit seinem Stabe den Vorbeimarsch ab. In unbedingter Haltung marschieren die HJ-Kameraden an ihrem Führer vorbei. Man sieht, sie sind an, daß er auf seine Jungen stolz ist. Der Zug bietet ein Bild von einer einzigen Einheit und Gefolgschaft, die als muttergütig zu beschreiben ist.

Am Bahnhof

steht schon der Sonderzug bereit, der uns wieder nach Hause bringen soll. In wenigen Minuten werden sämtliche Wagen gefüllt und die Kläpse belegt; die Abfahrt kann vor sich gehen.

Klätzlich biegt ein Wagen um die Ecke. Ein Brauwend wird gestrichelt. Ein nicht endenwollender Jubel bricht aus. Überall künden die Begeisterung. Reichsjugendführer Baldur von Schirach hat es sich nicht nehmen lassen, die HJ Halle-Merseburg vor ihrer Abfahrt noch einmal zu begrüßen. Der Reichsjugendführer betritt den Bahnsteig. Langsam schreitet er am Zuge entlang. Mit erhobener Hand grüßt er seinen jungen Mitkämpfer.

Ein letzter Handdruck. Die Zeit der Abschied rückt heran. Zusammen mit dem Gebietsführer und dem Stabe der Reichsjugendführung steht Baldur von Schirach auf dem Bahnsteig und grüßt uns zum letztenmal. Die HJ bringt

ein Kampf-Geist nach dem anderen auf ihren Reichsjugendführer aus. Hunderte von jungen Köpfen bejubeln begeistert die innige Verbundenheit der HJ Halle-Merseburg mit ihrem Führer.

Der Reichsjugendführer steht nur wenige Meter vom Zuge entfernt; wir alle können ihn deutlich sehen. Über seinem Gesicht liegt eine stille Freude.

Immer wieder erhebt er die Hand zum Gruß

In seiner ganzen Größe und Schlichtheit steht Baldur von Schirach vor uns. Kein Abzeichen — kein Orden schmückt ihn; er trägt nur das braune Ehrenkleid des unbekanntesten HJ-Kameraden, das Gleich der großen Kameradschaft. Er legt keinen Wert auf Neugierigkeiten. Still und gewissenhaft tut er seine Pflicht.

Tag für Tag steht er mit dem Einsatz seiner ganzen Kraft im Kampf für Deutschlands Jugend im Dienste des neuen Reiches. So ist er uns das ewige Vorbild in allen Dingen.

Langsam rollt der Zug hinaus in die Ferne; der Reichsjugendführer entschwindet unseren Augen . . .

Wir Jungen, die wir stolz darauf sind, unter seiner Führung in der Hitler-Jugend zu kämpfen, wir lieben Baldur von Schirach leidenschaftlich und von ganzem Herzen. Nichts sind wir ihm abdringend.

An bedingungsloser Gefolgschaft stehen wir hinter dem Führer der deutschen Jugend, als Kämpfer für Deutschlands Freiheit, für die Zukunft der Nation!

Baldur von Schirach — wir geloben Dir, die Fühne nie zu verlassen, bis der Tod uns scheidet!

Unser Schwur heißt:
Ehre!
Gerhard Fiedler,
Oberbannreferent HJ.

Das neue Geschlecht

Wie dienen wir, und doch sind wir Soldaten. Wir kämpfen nie in einem wahren Kriege. In einem Kriege der Kugeln und Granaten. Und doch bekannt sind Kämpfe uns wie Siege — Nein, nicht im Krieg istung man uns unsere Narben,
Und doch war's Krieg! Denn viele, viele haben . . .

Drei sind wir alle, doch wir sein im Dienem Mehr Freiheit als im eigenen Befehle. Am Schreibtisch sitzen wir und an Maschinen, sind Hundstunten und nur eine Seele. Wir sind die Kezer und die tiefen Frommen, Das deut', das Gekern und das große Kommen.
Baldur von Schirach.

Parteilämliche Bekanntmachung Handel- und Gewerbetreibende!

Da noch immer Unklarheiten hinsichtlich der Verteilung und Anweisung der HJ, des HJ und HJH in weiten Kreisen des Handels bestehen, weisen wir nochmals auf folgendes hin.

Die Verteilungs- und Anweisungsvorschrift vom 15. Januar 1934, die als einzige vom Reichsjugendführer anerkannt und damit für die gesamte HJ die einzig gültige ist, ist bildlich nochmals zum Ausdruck gebracht worden in den Hefen:

1. Verteilung und Anweisung der Hitler-Jugend, amtliche Verteilungs- und Anweisungsvorschrift der Reichsjugendführung der HJH.

2. Uniformen der HJ, 2. Auflage, Schrift und Verzeichnis, amtliche Uniformvorschrift der Reichsjugendführung der HJH.

Ersetzes ist zum Preise von 1,50 RM, 2. Auflage, Schrift und Verzeichnis, amtliche Uniformvorschrift der Reichsjugendführung der HJH, Druckverlag, Berlin NW 40, Schiffbauerdamm 19, Postfach 2000 Berlin 11061, das 2. Heft vom Verlag Diepenbrock-Grüter & Sohn, Hamburg 24, Schiffbauerdamm 8, zum Preise von 1,50 RM zu beziehen.

Die Vorschriften sind auch im freien Handel erhältlich, jedoch ist bei dem Best. „Uniformen der HJ“ darauf zu achten, daß die zweite (bessere) Auflage verlangt wird.

Muster für die neue einheitliche amtliche HJ-Uniformen, sowie Muster für das neue amtliche HJ-Braunhemd sind erhältlich bei der Reichsjugendführung, Abteilung I, Berlin NW 40, Kronprinzenauer 10.

Der bisher von den Vereinen angebotene „amtliche HJ-Uniform“ kann niemals der richtige gewesen sein, da erst am 10. März 1934 ein eingereichtes Muster amtlich anerkannt worden ist.

Ich erlaube den Handel, wo abgenommen Stelle die amtlichen Stoffmuster anzufordern, da der finanzielle Verlust bei auf Angelegenheiten nicht amtlicher Stoffe sehr erheblich sein kann. Im unbedingt sicher zu gehen, bzw. um die Lagerbestände auf ihre Brauchbarkeit zu prüfen, setzen sich die Händler mit den zuständigen HJ-Kameraden in Verbindung, denen Muster zu Best. HJH zu beschaffen.

Die HJ-Bannführer und deren Stellvertreter I sind angewiesen, schriftlich dafür zu sorgen, daß bei neuen Verteilungsstellen nur der neue amtliche HJ-Stoff Verwendung findet, um eine einheitliche Verteilung der HJ unumkehrbar endlich zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang verweise ich nochmals auf das Handelsverbot nachfolgender aufgeführter HJ-amtlicher Ausstattungsgegenstände:

1. Obergebiets- und Gebietsarmelgehänge,
2. HJ- und HJ-Kopfschleifer,
3. HJ-Marschgeschloß,
4. Jungvolkarmelgehänge.

Die ab 15. März einzuleisten HJ-Streifen sind angewiesen, diese Händler an dem Dienweg der Reichsjugendführung der HJH zu Melbung zu bringen, welcher das vom Reichsjugendführer Baldur von Schirach erlassene Verbot durchführt.

Die amtlichen Schnittmuster sind zu Best. die vom Verlag Deutscher, Leipzig.

Hitler-Jugend Gebiet Mittelrand, Abt. I.
S. 1110,
Bannführer.
Bekanntmach.: Hans Hoffmann.

Für täglichen Reinigung und Hautpflege die seit Jahrzehnten bekannte

PEELING Lanolin-SEIFE

Bewährt durch viele lange Jahre! Bekannt als grundsätzliche Ware!

Stück 30 Pfg. 3 Stück 85 Pfg.



BLICK ÜBER HALLE

Der Schullerriemen

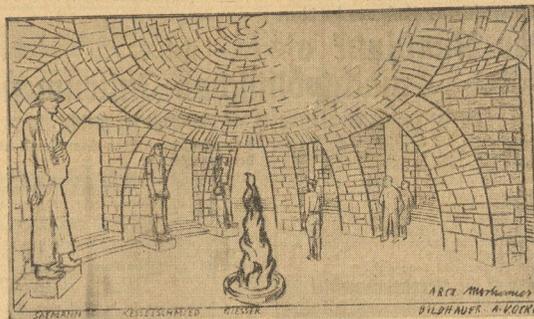
An der letzten Zeit haben sich wiederholt Möglichkeiten... Der Schullerriemen muß... ein Uniformität oder Absehen gelten...

stehenden Verband kennzeichnet. Das Tragen des Schullerriemens durch die Mitglieder anderer Verbände ist daher nicht gestattet.

Auf Weisung des Reichsministers des Innern werden demgemäß die Polizeibehörden erücht, hiernach gegen das unbefugte Tragen des Schullerriemens einzuschreiten.

Wenn Du bewahrt vor Arbeitslosigkeit Dank dadurch, daß du deinen Tag berollst.

Am allgemeinen dürfte zunächst ein belehrender Hinweis an die in Frage kommenden Stellen genügen.



Das Ehrenmal der Arbeit auf der Thingstätte

Ein Werk des Gemeinschaftswillens

Nationalsozialistischer Haushaltsplan

Erläuterung durch Bürgermeister Dr. May - Kreisleiter Dohmgoergen als Sprecher der Gemeinderäte - Schlußwort des Oberbürgermeisters

Aus der Sitzung der Gemeinderäte

Das Gemeindefinanz- und Gemeindevorstellungswesen vom 13. Dezember 1933... Die Gemeindefinanz- und Gemeindevorstellungswesen vom 13. Dezember 1933...

Diese Einschränkung gilt naturgemäß auch für die vorher genannten Gebiete... Eine weitere Entlastungsmaßnahme...

Erziehungsbüchervogel

Im die hohen Ausgaben für die Verpflegung Kranke zu vermeiden, soll künftig ganz allgemein mehr vorübergehende Gesundheitsfürsorge...

Bürgermeister Dr. May

Zwei Grundzüge hätten von vornherein festzustellen: Vermeidung von Steuererhöhungen. Keine erneute Heranziehung der Werke zu einer Notabgabe.

Kulturstufe

Im Rahmen der nationalsozialistischen Gemeindeförderung ist bereits ausführlich gesprochen worden... Die nationalsozialistische Gemeinde...

Auch auf einem weiteren Gebiete der Kulturförderung, nämlich dem Bücherwesen, seien die Aufwendungen erhöht... Am übrigen sei die neue Stadterhaltung...

Am übrigen sei die neue Stadterhaltung... Am übrigen sei die neue Stadterhaltung... Am übrigen sei die neue Stadterhaltung...

Nationalpolitik

Je man vorangekommen. Während man früher auf diesem Gebiete zum Teil zu weit gegangen sei, habe man nunmehr bemußt im Interesse der praktischen Arbeitsbeschaffung...

Entschuldung

Die städtischen Schulden seien von 42,93 Millionen RM. im Kalenderjahr 1933 auf 39,75 Millionen RM. zurückgegangen... Die städtischen Schulden seien von 42,93 Millionen RM. im Kalenderjahr 1933 auf 39,75 Millionen RM. zurückgegangen...

Kreisleiter Dohmgoergen Kommunalspolitische Ausführungen

Als Mitarbeiterhalter stellte Gemeindevorstand Kreisleiter Dohmgoergen fest, daß an dem Haushaltsplan veranwortungsbewußte Kommunalspolitiker gearbeitet hätten... Als Mitarbeiterhalter stellte Gemeindevorstand Kreisleiter Dohmgoergen fest, daß an dem Haushaltsplan veranwortungsbewußte Kommunalspolitiker gearbeitet hätten...

Dauerverwaltung

Es sei die erfreulichen Auswirkungen der Ein- und Ausschreibung der Regiebetriebe hervorzuheben... Es sei die erfreulichen Auswirkungen der Ein- und Ausschreibung der Regiebetriebe hervorzuheben...

Kapitel allgemeine Verwaltung

Begrüßt er den Fortschritt der bisherigen Verhandlungen an die Stadtvorordneten... Begrüßt er den Fortschritt der bisherigen Verhandlungen an die Stadtvorordneten...

Strassenreinigung

seien für Abfahrungen und Müllagen nur 33 000 Mark eingelegt. Er merke die Frage auf, ob dieser Betrag für den Ausgleich des Verkehrsaufwands ausreichte.

Friedhofverwaltung

begriffe er die durch den Wegfall des Blumenverkaufs und der Kranzbinderei bedingten Veränderungen vom nationalsozialistischen Standpunkt aus.

Schulverwaltung

könne man zufrieden sein. Zu begrüßen sei insbesondere die Regelung der festen Schulstellen. Durch die dadurch bedingte Verminderung der Hilfskräfte würde vermieden, daß Kinder in einem Jahre mehrere Pflanzstätten als Klassenlehrer hätten.

Die Förderungsausgaben für Schülerwanderungen und zur Einrichtung eigener Landkulturschulen in der Gemeinde seien als der starke Wille zu deuten, sich für die Jugend besonders einzusetzen.

Der hohe Anlauf im Haushaltsplan für das Stadttheater fand die Bewilligung des Mitarbeiterhalters. Begrüßenswert sei die geplante Heranziehung auswärtiger Künstler, die zweifellos den Theaterbetrieb stark fördern werde.

Jugend- und Fürsorgeamt

seien die Ausgaben für Schwangers- und Wochenfürsorge sowie für Krankenpflege in der vorgezeichneten Höhe durchaus zu begreifen, da sie im Interesse der Volksgesundheit und der Jugendpflege liegen und weitere Erreicherungen hier nicht bezogen werden konnten.

Die Erhebungen der Ausgaben für Leibesübungen und Sport sei folgen bemerkenswert, als sie der deutschen Jugend zugute käme. Am außerordentlichen Haushaltsplan sei eine Anteile von 2 Millionen Mark aufgeführt, der Müllagen in Höhe von 455 000 Mark gegenüberüberwinden. Willkürlich sei es zweckmäßig, Darlehen nur von Fall zu Fall auszusuchen.

Abschließend hob Gemeindevorstand Kreisleiter Dohmgoergen nochmals hervor, daß er den Haushaltsplan 1934 durchaus billigen könne. Die Anregungen, die er in seinen Ausführungen gegeben habe, überreichte er als solche dem Oberbürgermeister und gebe zur Entscheidung an, ob diese in irgendeiner Form verwendet oder bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 1935 angerechnet werden können. Es sei bei der Aufstellung des Planes eine außerordentlich lastliche und gute Arbeit geleistet worden, die vom nationalsozialistischen Standpunkt in jeder Beziehung vorzuziehen sei. Damit war die Erörterung beendet.

Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann

bedachte in seinem Schlußwort dem Mitarbeiterhalters für seine lastungsvollen und ausdauernden Stellungnahme, zumal er den Mitarbeiterhalters als den Sprecher der übrigen Gemeinderäte und der gesamten Bürgererschaft ansprechen dürfe.

Es sei in der Tat der Haushaltsplan des Rechnungsjahres 1934/35 das Ergebnis einer vom besten Gemeinschaftswillen getragenen Zusammenarbeit, sowohl innerhalb der gemeindefähigen Verwaltung wie zwischen gemeinschaftlicher Verwaltung, den Gemeinderäten und den verantwortlichen Stellen der Bewegung. Alle, die hieran mitgewirkt hätten, hätten sich die Hand gereicht, um Segens abzugeben von dem Willen unserer Stadt zum Dienst am Volk. Wenn es sich erweise, daß Gemeindefürsorge, so habe das dieser wichtige gemeindefähige Akt gesiegt. Nach Wunden lege Halle, als die nächste deutliche Großstadt, den fertigen Haushaltsplan vor. Das sei ein erfreuliches Zeichen. Wenn das schnelle Zustandekommen des Haushaltsplanes ein Zeugnis dafür, daß in unserer Stadt nationales tätiges Leben auf der Grundlage nationalsozialistischer Ordnung, Wahrheit und Klarheit herrsche.

Nachruf!
Am 11. März 1934 unerwartet unter 80. J. der Decker

Richard Schneider

Seine vorbildlichen, menschlichen Eigenschaften und sein immer offenes und freundliches Wesen haben ihm die Herzen aller Nahe- und Fernen, sowie des Schulfreundeskreises gewonnen. Sie treten jetzt in ihm einen Mitarbeiter, der über seinen Beruf hinaus und allen die erste Kameradschaft und Treue von Mensch zu Mensch bewahrt hat. Die werden ihm stets ein ehrentes Andenken bewahren.

Die Ortsgruppe Weimlich-Höllberg der K. O. P. D.
Der Schulvorstand Die Schereffschiff

für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme beim Beilegen anrufen, unerschütterlich Eobens

Otto Abelmann

lassen mich allen auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Ganz besonders Dank Herrn Pastor Böde für seine tröstlichen Worte, sowie Herrn Wehler und der Schuljugend, deren Kameraden der 23. seinen lieben Jugendjahren und Freundschaften.

Am Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Abelmann.

Oepitz, den 12. März 1934.

Richard Fleming

Zeitgemäße
Augen gläser

gut und preiswert bei
Richard Fleming
staatlich geprüfter Optiker
Brüderstr. 16, am Markt.

Commerz-Sprossen

werden, wenn alles versagt, durch
Stärke D. besichtigt
Preis RM 140, 275

Oegen Pickel, Mitterer Straße 4
Ärztlich empfohlen. Lassen Sie
sich nicht länger so häßlich herum
Darlmerle Patz, Gr. Ulrichstr. 4-6
Engel-Drogerie, Händenburg-Str. 20.

Altecker 6 nach

Altecker 6 nach
Altecker 6 nach
Altecker 6 nach

Pflaumenmus

Marmelade
Rubensalt
Frischer Quark

sind Träger wichtiger
Nährstoffe

Unsere Verfahren
verdanken Ihnen
Kraft und Wohl-
behagen; bei
guter Qualität und
billigem Preis sollte
man sie mehr als
bisher bevorzugen.

Butter-Krause

Mitarbeiter

Wir verlangen Fleiß, Strebsamkeit und Zuverlässigkeit. Wir gewähren ausreichende Bezahlung. Wir fördern die aufsteigende Tätigkeit. Wert treuen, beweisen sich ausschließlich unter 2. 16. a. d. B. Remisen-Expediten Karl Stuch, Magdeburg

Dauer-Wellen

gek. hoch
Dermidie
Galle, den 14. März 1934

Zur Konfirmation

gehen Ihnen so viele Beweise herzlichsten Gedankens zu / Allen sprechen Sie dafür Ihren Dank aus, wenn Sie eine Anzeige in der MNZ erscheinen lassen / Diese Dankagung wird in der Ausgabe Halle und Umgebung in einer Auflage von 43700 Exemplaren veröffentlicht.

Preis 6.60 RM.

Martin Matte
geb. R. F. F. e

Galle, 19. März 1934.

Mittelddeutsche National-Zeitung

Verwaltung sucht für Beamten
kleine Wohnung
3 Zimmer, Küche, bei 33. - RM.
Ansch. unter L. 4015 an die
MNZ, Geisstraße 47

Verloren!

Schwarzblauweiliges an der Straß
Mittelsch. - Qualität. Abseht Finger
maler u. Schriftliche. Für Finger
merks. Nische oder Remsch
schingung an 20. - Schmalen
Grund, Silber, Schmalen
Verloren!

**Einfamilien-
häuser**

an der Pantlstraße, 5-8 Zimmer,
teils und modern, billige Bausteine,
heilige Straße.

Anzeigen

gehören in die
MNZ.

**Ganz halte kauft und verliert
heute sow. Donnerstag
Große Riesen-
Würfeln 10**

Prima
Knochenwurst nur 68,-
Prima Bierwurst nur 58,-
Coulon 1 Pfund 54,-
Capler Koteletten 78,-

H. Käufler
Butter, War,
gleichmarzen

Es spricht sich immer mehr herum
das die Padungen mit dem
**Mineralschlamm
Zeufelsbad**
im Solbad Willekind

bei allen Arten von Rheumatismus,
Gicht, Nerven, Gelenks-, Leber-,
Nieren-, bei Frauen-Strangulien,
Darmstörungen, Leiden der Gallen-
blase u. Ausheld. b. Knochenbrüchen
von hervorragender Heilwirkung sind!
Fragen Sie Ihren Arzt!

Köthen, Buschstr. 1. Zeufelsbad.
Mineralschlamm-Betrieb, Halle o. S.,
Magdeburgerstr. 64, Auf 25529

**NEUE WOHNUNG -
NEUE BELEUCHTUNG**

Geschmackvolle preis-
werte Modelle zeigt
Ihnen unsere

**Aus-
stellung!**

Zahlungs erleichterung
durch uns, R-Zahlplan

Licht u. Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichstraße 64
(früher Stadtgesch.)

FRITZ HAASE
Merseburger Str. 3

Möbel
Geb. und neue
Haarand billige
in gr. Auswahl
Bismarck
Mauerstr. 3
Am Frankenh.

**Klein-
Continental**

Die
34
Klein-
Schwammschneid-
maschine
RM 188,-

Sie einmal
darüber
nach, wie
Sie Ihren
mit
Koffer
steigern
können.
Sie
kommen
dann von
selbst zu
uns.

Generalvertretung:
Friedrich Müller, Halle (S.)
Leipziger Straße 29 255 16
Fernsprecher 29129

Genussauszug
Nr. 42. Preußisch-Gebirgsche
(288. Preuß.) Staats-Lotterie
ohne Gewähr

Das bei der gezogenen Nummer sind zwei gefüllte
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer
auf die Lohse der gezogenen Nummer in den beiden
Abteilungen I und II

20. Ziehungstag 13. März 1934

An der heutigen Ziehung wurden Gewinne
über 150 RM. gezogen

2 Gewinne zu 5000 RM. 193558 101644
2 Gewinne zu 3000 RM. 193408 107796
20 Gewinne zu 1000 RM. 63395 67741
115607 145338 168409 182221 189849 317727
323797 324974 361439 369467 376571
53903 77229 80072 88454 104738 118650 130462
142149 187400 200350 215309 220704 228214
234659 270503 288983 302961 305175 327690
334264 338223 367677

300 Gewinne zu 500 RM. 597 3416 4908 6197 10081
17037 18424 18596 34344 35284 38366 41671
42844 45318 47741 48282 60606 64886 68748
68384 69800 72144 72850 72689 72787 74095
74787 75028 75580 80818 81197 81840 81947
82470 83914 90881 91590 91796 91954 94143
94929 103089 103578 105189 108505 108922
118790 122035 124457 136450 136989 137482
139509 142169 147447 158867 163001 163340
167438 172317 173855 178980 190009 195793
188354 198609 197899 194677 198289 197090
203487 203927 204125 207980 210785 211647
211900 215625 217215 225120 234131 234390
237702 239463 241451 241806 242064 243437
243487 253927 254125 263467 263902 265495
268207 282211 282620 283467 283902 285495
286474 271774 276075 281148 285318 289708
294469 300917 301478 304316 307745 310163
310168 312223 316828 320591 324985 328386
328584 328844 337413 338867 338774 345134
348034 347637 349234 348967 351584 352283
353203 353614 355080 357175 358837 359131
364002 364155 364581 372223 372895 373653
376017 378385 378723 378978 380306 384900
385673 388703 389369 396475 397336

**Fahrad-
Möller**

Halle-S., Schmeerstr. 1
Das große Fachgeschäft
Versand p. Nachnahme

Unsere Speisezimmer
schaffen Ihnen ein gemütl. Heim
Wir lieben immer bemüht,
auch bei bescheidenen Mitteln
das Schöne zu bieten.
Bedarfsdeckungscheine
werden in Zahlung genommen
Gebr. Jungblut
Albrechtstr. 57

Gasthof- und Badhaus-Verpachtung der Gemeinde Hagenburg-Bretitz
Am Dienstag, dem 20. März 1934, nachmittags 2 Uhr, soll das Gemeinde- und Badhaus mit Restaurant- und Kegelbahn, im Gemeindegarten zu Bretitz, öffentlich verpachtet werden.
Dabei bietet sich aber keine Section eines Biergärtchens und ein Baumgärtchen vor.
Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben und liegen von jetzt ab den Interessenten zur Einsicht beim Gemeindevorsteher aus.
Hagenburg-Bretitz, den 9. März 1934.
Der Gemeindevorsteher.

Ämliche Bekanntmachungen
Versteigerung des am 20. März 1934, 10 Uhr, hier, Wolff-Düker-Str. 13, Zimmer 45, im Wege der Zwangsversteigerung: 1. Wohnhaus, Köpenicker Straße 50, in Berlin mit Hof, Garten und Gärten, Größe 270 qm, 170 qm, 2. Gebäudeversicherungsbeitrag: 2. 1/2 Rfl. 1934, 3. 1/2 Rfl. 1935, 4. 1/2 Rfl. 1936, 5. 1/2 Rfl. 1937, 6. 1/2 Rfl. 1938, 7. 1/2 Rfl. 1939, 8. 1/2 Rfl. 1940, 9. 1/2 Rfl. 1941, 10. 1/2 Rfl. 1942, 11. 1/2 Rfl. 1943, 12. 1/2 Rfl. 1944, 13. 1/2 Rfl. 1945, 14. 1/2 Rfl. 1946, 15. 1/2 Rfl. 1947, 16. 1/2 Rfl. 1948, 17. 1/2 Rfl. 1949, 18. 1/2 Rfl. 1950, 19. 1/2 Rfl. 1951, 20. 1/2 Rfl. 1952, 21. 1/2 Rfl. 1953, 22. 1/2 Rfl. 1954, 23. 1/2 Rfl. 1955, 24. 1/2 Rfl. 1956, 25. 1/2 Rfl. 1957, 26. 1/2 Rfl. 1958, 27. 1/2 Rfl. 1959, 28. 1/2 Rfl. 1960, 29. 1/2 Rfl. 1961, 30. 1/2 Rfl. 1962, 31. 1/2 Rfl. 1963, 32. 1/2 Rfl. 1964, 33. 1/2 Rfl. 1965, 34. 1/2 Rfl. 1966, 35. 1/2 Rfl. 1967, 36. 1/2 Rfl. 1968, 37. 1/2 Rfl. 1969, 38. 1/2 Rfl. 1970, 39. 1/2 Rfl. 1971, 40. 1/2 Rfl. 1972, 41. 1/2 Rfl. 1973, 42. 1/2 Rfl. 1974, 43. 1/2 Rfl. 1975, 44. 1/2 Rfl. 1976, 45. 1/2 Rfl. 1977, 46. 1/2 Rfl. 1978, 47. 1/2 Rfl. 1979, 48. 1/2 Rfl. 1980, 49. 1/2 Rfl. 1981, 50. 1/2 Rfl. 1982, 51. 1/2 Rfl. 1983, 52. 1/2 Rfl. 1984, 53. 1/2 Rfl. 1985, 54. 1/2 Rfl. 1986, 55. 1/2 Rfl. 1987, 56. 1/2 Rfl. 1988, 57. 1/2 Rfl. 1989, 58. 1/2 Rfl. 1990, 59. 1/2 Rfl. 1991, 60. 1/2 Rfl. 1992, 61. 1/2 Rfl. 1993, 62. 1/2 Rfl. 1994, 63. 1/2 Rfl. 1995, 64. 1/2 Rfl. 1996, 65. 1/2 Rfl. 1997, 66. 1/2 Rfl. 1998, 67. 1/2 Rfl. 1999, 68. 1/2 Rfl. 2000, 69. 1/2 Rfl. 2001, 70. 1/2 Rfl. 2002, 71. 1/2 Rfl. 2003, 72. 1/2 Rfl. 2004, 73. 1/2 Rfl. 2005, 74. 1/2 Rfl. 2006, 75. 1/2 Rfl. 2007, 76. 1/2 Rfl. 2008, 77. 1/2 Rfl. 2009, 78. 1/2 Rfl. 2010, 79. 1/2 Rfl. 2011, 80. 1/2 Rfl. 2012, 81. 1/2 Rfl. 2013, 82. 1/2 Rfl. 2014, 83. 1/2 Rfl. 2015, 84. 1/2 Rfl. 2016, 85. 1/2 Rfl. 2017, 86. 1/2 Rfl. 2018, 87. 1/2 Rfl. 2019, 88. 1/2 Rfl. 2020, 89. 1/2 Rfl. 2021, 90. 1/2 Rfl. 2022, 91. 1/2 Rfl. 2023, 92. 1/2 Rfl. 2024, 93. 1/2 Rfl. 2025, 94. 1/2 Rfl. 2026, 95. 1/2 Rfl. 2027, 96. 1/2 Rfl. 2028, 97. 1/2 Rfl. 2029, 98. 1/2 Rfl. 2030, 99. 1/2 Rfl. 2031, 100. 1/2 Rfl. 2032, 101. 1/2 Rfl. 2033, 102. 1/2 Rfl. 2034, 103. 1/2 Rfl. 2035, 104. 1/2 Rfl. 2036, 105. 1/2 Rfl. 2037, 106. 1/2 Rfl. 2038, 107. 1/2 Rfl. 2039, 108. 1/2 Rfl. 2040, 109. 1/2 Rfl. 2041, 110. 1/2 Rfl. 2042, 111. 1/2 Rfl. 2043, 112. 1/2 Rfl. 2044, 113. 1/2 Rfl. 2045, 114. 1/2 Rfl. 2046, 115. 1/2 Rfl. 2047, 116. 1/2 Rfl. 2048, 117. 1/2 Rfl. 2049, 118. 1/2 Rfl. 2050, 119. 1/2 Rfl. 2051, 120. 1/2 Rfl. 2052, 121. 1/2 Rfl. 2053, 122. 1/2 Rfl. 2054, 123. 1/2 Rfl. 2055, 124. 1/2 Rfl. 2056, 125. 1/2 Rfl. 2057, 126. 1/2 Rfl. 2058, 127. 1/2 Rfl. 2059, 128. 1/2 Rfl. 2060, 129. 1/2 Rfl. 2061, 130. 1/2 Rfl. 2062, 131. 1/2 Rfl. 2063, 132. 1/2 Rfl. 2064, 133. 1/2 Rfl. 2065, 134. 1/2 Rfl. 2066, 135. 1/2 Rfl. 2067, 136. 1/2 Rfl. 2068, 137. 1/2 Rfl. 2069, 138. 1/2 Rfl. 2070, 139. 1/2 Rfl. 2071, 140. 1/2 Rfl. 2072, 141. 1/2 Rfl. 2073, 142. 1/2 Rfl. 2074, 143. 1/2 Rfl. 2075, 144. 1/2 Rfl. 2076, 145. 1/2 Rfl. 2077, 146. 1/2 Rfl. 2078, 147. 1/2 Rfl. 2079, 148. 1/2 Rfl. 2080, 149. 1/2 Rfl. 2081, 150. 1/2 Rfl. 2082, 151. 1/2 Rfl. 2083, 152. 1/2 Rfl. 2084, 153. 1/2 Rfl. 2085, 154. 1/2 Rfl. 2086, 155. 1/2 Rfl. 2087, 156. 1/2 Rfl. 2088, 157. 1/2 Rfl. 2089, 158. 1/2 Rfl. 2090, 159. 1/2 Rfl. 2091, 160. 1/2 Rfl. 2092, 161. 1/2 Rfl. 2093, 162. 1/2 Rfl. 2094, 163. 1/2 Rfl. 2095, 164. 1/2 Rfl. 2096, 165. 1/2 Rfl. 2097, 166. 1/2 Rfl. 2098, 167. 1/2 Rfl. 2099, 168. 1/2 Rfl. 2100, 169. 1/2 Rfl. 2101, 170. 1/2 Rfl. 2102, 171. 1/2 Rfl. 2103, 172. 1/2 Rfl. 2104, 173. 1/2 Rfl. 2105, 174. 1/2 Rfl. 2106, 175. 1/2 Rfl. 2107, 176. 1/2 Rfl. 2108, 177. 1/2 Rfl. 2109, 178. 1/2 Rfl. 2110, 179. 1/2 Rfl. 2111, 180. 1/2 Rfl. 2112, 181. 1/2 Rfl. 2113, 182. 1/2 Rfl. 2114, 183. 1/2 Rfl. 2115, 184. 1/2 Rfl. 2116, 185. 1/2 Rfl. 2117, 186. 1/2 Rfl. 2118, 187. 1/2 Rfl. 2119, 188. 1/2 Rfl. 2120, 189. 1/2 Rfl. 2121, 190. 1/2 Rfl. 2122, 191. 1/2 Rfl. 2123, 192. 1/2 Rfl. 2124, 193. 1/2 Rfl. 2125, 194. 1/2 Rfl. 2126, 195. 1/2 Rfl. 2127, 196. 1/2 Rfl. 2128, 197. 1/2 Rfl. 2129, 198. 1/2 Rfl. 2130, 199. 1/2 Rfl. 2131, 200. 1/2 Rfl. 2132, 201. 1/2 Rfl. 2133, 202. 1/2 Rfl. 2134, 203. 1/2 Rfl. 2135, 204. 1/2 Rfl. 2136, 205. 1/2 Rfl. 2137, 206. 1/2 Rfl. 2138, 207. 1/2 Rfl. 2139, 208. 1/2 Rfl. 2140, 209. 1/2 Rfl. 2141, 210. 1/2 Rfl. 2142, 211. 1/2 Rfl. 2143, 212. 1/2 Rfl. 2144, 213. 1/2 Rfl. 2145, 214. 1/2 Rfl. 2146, 215. 1/2 Rfl. 2147, 216. 1/2 Rfl. 2148, 217. 1/2 Rfl. 2149, 218. 1/2 Rfl. 2150, 219. 1/2 Rfl. 2151, 220. 1/2 Rfl. 2152, 221. 1/2 Rfl. 2153, 222. 1/2 Rfl. 2154, 223. 1/2 Rfl. 2155, 224. 1/2 Rfl. 2156, 225. 1/2 Rfl. 2157, 226. 1/2 Rfl. 2158, 227. 1/2 Rfl. 2159, 228. 1/2 Rfl. 2160, 229. 1/2 Rfl. 2161, 230. 1/2 Rfl. 2162, 231. 1/2 Rfl. 2163, 232. 1/2 Rfl. 2164, 233. 1/2 Rfl. 2165, 234. 1/2 Rfl. 2166, 235. 1/2 Rfl. 2167, 236. 1/2 Rfl. 2168, 237. 1/2 Rfl. 2169, 238. 1/2 Rfl. 2170, 239. 1/2 Rfl. 2171, 240. 1/2 Rfl. 2172, 241. 1/2 Rfl. 2173, 242. 1/2 Rfl. 2174, 243. 1/2 Rfl. 2175, 244. 1/2 Rfl. 2176, 245. 1/2 Rfl. 2177, 246. 1/2 Rfl. 2178, 247. 1/2 Rfl. 2179, 248. 1/2 Rfl. 2180, 249. 1/2 Rfl. 2181, 250. 1/2 Rfl. 2182, 251. 1/2 Rfl. 2183, 252. 1/2 Rfl. 2184, 253. 1/2 Rfl. 2185, 254. 1/2 Rfl. 2186, 255. 1/2 Rfl. 2187, 256. 1/2 Rfl. 2188, 257. 1/2 Rfl. 2189, 258. 1/2 Rfl. 2190, 259. 1/2 Rfl. 2191, 260. 1/2 Rfl. 2192, 261. 1/2 Rfl. 2193, 262. 1/2 Rfl. 2194, 263. 1/2 Rfl. 2195, 264. 1/2 Rfl. 2196, 265. 1/2 Rfl. 2197, 266. 1/2 Rfl. 2198, 267. 1/2 Rfl. 2199, 268. 1/2 Rfl. 2200, 269. 1/2 Rfl. 2201, 270. 1/2 Rfl. 2202, 271. 1/2 Rfl. 2203, 272. 1/2 Rfl. 2204, 273. 1/2 Rfl. 2205, 274. 1/2 Rfl. 2206, 275. 1/2 Rfl. 2207, 276. 1/2 Rfl. 2208, 277. 1/2 Rfl. 2209, 278. 1/2 Rfl. 2210, 279. 1/2 Rfl. 2211, 280. 1/2 Rfl. 2212, 281. 1/2 Rfl. 2213, 282. 1/2 Rfl. 2214, 283. 1/2 Rfl. 2215, 284. 1/2 Rfl. 2216, 285. 1/2 Rfl. 2217, 286. 1/2 Rfl. 2218, 287. 1/2 Rfl. 2219, 288. 1/2 Rfl. 2220, 289. 1/2 Rfl. 2221, 290. 1/2 Rfl. 2222, 291. 1/2 Rfl. 2223, 292. 1/2 Rfl. 2224, 293. 1/2 Rfl. 2225, 294. 1/2 Rfl. 2226, 295. 1/2 Rfl. 2227, 296. 1/2 Rfl. 2228, 297. 1/2 Rfl. 2229, 298. 1/2 Rfl. 2230, 299. 1/2 Rfl. 2231, 300. 1/2 Rfl. 2232, 301. 1/2 Rfl. 2233, 302. 1/2 Rfl. 2234, 303. 1/2 Rfl. 2235, 304. 1/2 Rfl. 2236, 305. 1/2 Rfl. 2237, 306. 1/2 Rfl. 2238, 307. 1/2 Rfl. 2239, 308. 1/2 Rfl. 2240, 309. 1/2 Rfl. 2241, 310. 1/2 Rfl. 2242, 311. 1/2 Rfl. 2243, 312. 1/2 Rfl. 2244, 313. 1/2 Rfl. 2245, 314. 1/2 Rfl. 2246, 315. 1/2 Rfl. 2247, 316. 1/2 Rfl. 2248, 317. 1/2 Rfl. 2249, 318. 1/2 Rfl. 2250, 319. 1/2 Rfl. 2251, 320. 1/2 Rfl. 2252, 321. 1/2 Rfl. 2253, 322. 1/2 Rfl. 2254, 323. 1/2 Rfl. 2255, 324. 1/2 Rfl. 2256, 325. 1/2 Rfl. 2257, 326. 1/2 Rfl. 2258, 327. 1/2 Rfl. 2259, 328. 1/2 Rfl. 2260, 329. 1/2 Rfl. 2261, 330. 1/2 Rfl. 2262, 331. 1/2 Rfl. 2263, 332. 1/2 Rfl. 2264, 333. 1/2 Rfl. 2265, 334. 1/2 Rfl. 2266, 335. 1/2 Rfl. 2267, 336. 1/2 Rfl. 2268, 337. 1/2 Rfl. 2269, 338. 1/2 Rfl. 2270, 339. 1/2 Rfl. 2271, 340. 1/2 Rfl. 2272, 341. 1/2 Rfl. 2273, 342. 1/2 Rfl. 2274, 343. 1/2 Rfl. 2275, 344. 1/2 Rfl. 2276, 345. 1/2 Rfl. 2277, 346. 1/2 Rfl. 2278, 347. 1/2 Rfl. 2279, 348. 1/2 Rfl. 2280, 349. 1/2 Rfl. 2281, 350. 1/2 Rfl. 2282, 351. 1/2 Rfl. 2283, 352. 1/2 Rfl. 2284, 353. 1/2 Rfl. 2285, 354. 1/2 Rfl. 2286, 355. 1/2 Rfl. 2287, 356. 1/2 Rfl. 2288, 357. 1/2 Rfl. 2289, 358. 1/2 Rfl. 2290, 359. 1/2 Rfl. 2291, 360. 1/2 Rfl. 2292, 361. 1/2 Rfl. 2293, 362. 1/2 Rfl. 2294, 363. 1/2 Rfl. 2295, 364. 1/2 Rfl. 2296, 365. 1/2 Rfl. 2297, 366. 1/2 Rfl. 2298, 367. 1/2 Rfl. 2299, 368. 1/2 Rfl. 2300, 369. 1/2 Rfl. 2301, 370. 1/2 Rfl. 2302, 371. 1/2 Rfl. 2303, 372. 1/2 Rfl. 2304, 373. 1/2 Rfl. 2305, 374. 1/2 Rfl. 2306, 375. 1/2 Rfl. 2307, 376. 1/2 Rfl. 2308, 377. 1/2 Rfl. 2309, 378. 1/2 Rfl. 2310, 379. 1/2 Rfl. 2311, 380. 1/2 Rfl. 2312, 381. 1/2 Rfl. 2313, 382. 1/2 Rfl. 2314, 383. 1/2 Rfl. 2315, 384. 1/2 Rfl. 2316, 385. 1/2 Rfl. 2317, 386. 1/2 Rfl. 2318, 387. 1/2 Rfl. 2319, 388. 1/2 Rfl. 2320, 389. 1/2 Rfl. 2321, 390. 1/2 Rfl. 2322, 391. 1/2 Rfl. 2323, 392. 1/2 Rfl. 2324, 393. 1/2 Rfl. 2325, 394. 1/2 Rfl. 2326, 395. 1/2 Rfl. 2327, 396. 1/2 Rfl. 2328, 397. 1/2 Rfl. 2329, 398. 1/2 Rfl. 2330, 399. 1/2 Rfl. 2331, 400. 1/2 Rfl. 2332, 401. 1/2 Rfl. 2333, 402. 1/2 Rfl. 2334, 403. 1/2 Rfl. 2335, 404. 1/2 Rfl. 2336, 405. 1/2 Rfl. 2337, 406. 1/2 Rfl. 2338, 407. 1/2 Rfl. 2339, 408. 1/2 Rfl. 2340, 409. 1/2 Rfl. 2341, 410. 1/2 Rfl. 2342, 411. 1/2 Rfl. 2343, 412. 1/2 Rfl. 2344, 413. 1/2 Rfl. 2345, 414. 1/2 Rfl. 2346, 415. 1/2 Rfl. 2347, 416. 1/2 Rfl. 2348, 417. 1/2 Rfl. 2349, 418. 1/2 Rfl. 2350, 419. 1/2 Rfl. 2351, 420. 1/2 Rfl. 2352, 421. 1/2 Rfl. 2353, 422. 1/2 Rfl. 2354, 423. 1/2 Rfl. 2355, 424. 1/2 Rfl. 2356, 425. 1/2 Rfl. 2357, 426. 1/2 Rfl. 2358, 427. 1/2 Rfl. 2359, 428. 1/2 Rfl. 2360, 429. 1/2 Rfl. 2361, 430. 1/2 Rfl. 2362, 431. 1/2 Rfl. 2363, 432. 1/2 Rfl. 2364, 433. 1/2 Rfl. 2365, 434. 1/2 Rfl. 2366, 435. 1/2 Rfl. 2367, 436. 1/2 Rfl. 2368, 437. 1/2 Rfl. 2369, 438. 1/2 Rfl. 2370, 439. 1/2 Rfl. 2371, 440. 1/2 Rfl. 2372, 441. 1/2 Rfl. 2373, 442. 1/2 Rfl. 2374, 443. 1/2 Rfl. 2375, 444. 1/2 Rfl. 2376, 445. 1/2 Rfl. 2377, 446. 1/2 Rfl. 2378, 447. 1/2 Rfl. 2379, 448. 1/2 Rfl. 2380, 449. 1/2 Rfl. 2381, 450. 1/2 Rfl. 2382, 451. 1/2 Rfl. 2383, 452. 1/2 Rfl. 2384, 453. 1/2 Rfl. 2385, 454. 1/2 Rfl. 2386, 455. 1/2 Rfl. 2387, 456. 1/2 Rfl. 2388, 457. 1/2 Rfl. 2389, 458. 1/2 Rfl. 2390, 459. 1/2 Rfl. 2391, 460. 1/2 Rfl. 2392, 461. 1/2 Rfl. 2393, 462. 1/2 Rfl. 2394, 463. 1/2 Rfl. 2395, 464. 1/2 Rfl. 2396, 465. 1/2 Rfl. 2397, 466. 1/2 Rfl. 2398, 467. 1/2 Rfl. 2399, 468. 1/2 Rfl. 2400, 469. 1/2 Rfl. 2401, 470. 1/2 Rfl. 2402, 471. 1/2 Rfl. 2403, 472. 1/2 Rfl. 2404, 473. 1/2 Rfl. 2405, 474. 1/2 Rfl. 2406, 475. 1/2 Rfl. 2407, 476. 1/2 Rfl. 2408, 477. 1/2 Rfl. 2409, 478. 1/2 Rfl. 2410, 479. 1/2 Rfl. 2411, 480. 1/2 Rfl. 2412, 481. 1/2 Rfl. 2413, 482. 1/2 Rfl. 2414, 483. 1/2 Rfl. 2415, 484. 1/2 Rfl. 2416, 485. 1/2 Rfl. 2417, 486. 1/2 Rfl. 2418, 487. 1/2 Rfl. 2419, 488. 1/2 Rfl. 2420, 489. 1/2 Rfl. 2421, 490. 1/2 Rfl. 2422, 491. 1/2 Rfl. 2423, 492. 1/2 Rfl. 2424, 493. 1/2 Rfl. 2425, 494. 1/2 Rfl. 2426, 495. 1/2 Rfl. 2427, 496. 1/2 Rfl. 2428, 497. 1/2 Rfl. 2429, 498. 1/2 Rfl. 2430, 499. 1/2 Rfl. 2431, 500. 1/2 Rfl. 2432, 501. 1/2 Rfl. 2433, 502. 1/2 Rfl. 2434, 503. 1/2 Rfl. 2435, 504. 1/2 Rfl. 2436, 505. 1/2 Rfl. 2437, 506. 1/2 Rfl. 2438, 507. 1/2 Rfl. 2439, 508. 1/2 Rfl. 2440, 509. 1/2 Rfl. 2441, 510. 1/2 Rfl. 2442, 511. 1/2 Rfl. 2443, 512. 1/2 Rfl. 2444, 513. 1/2 Rfl. 2445, 514. 1/2 Rfl. 2446, 515. 1/2 Rfl. 2447, 516. 1/2 Rfl. 2448, 517. 1/2 Rfl. 2449, 518. 1/2 Rfl. 2450, 519. 1/2 Rfl. 2451, 520. 1/2 Rfl. 2452, 521. 1/2 Rfl. 2453, 522. 1/2 Rfl. 2454, 523. 1/2 Rfl. 2455, 524. 1/2 Rfl. 2456, 525. 1/2 Rfl. 2457, 526. 1/2 Rfl. 2458, 527. 1/2 Rfl. 2459, 528. 1/2 Rfl. 2460, 529. 1/2 Rfl. 2461, 530. 1/2 Rfl. 2462, 531. 1/2 Rfl. 2463, 532. 1/2 Rfl. 2464, 533. 1/2 Rfl. 2465, 534. 1/2 Rfl. 2466, 535. 1/2 Rfl. 2467, 536. 1/2 Rfl. 2468, 537. 1/2 Rfl. 2469, 538. 1/2 Rfl. 2470, 539. 1/2 Rfl. 2471, 540. 1/2 Rfl. 2472, 541. 1/2 Rfl. 2473, 542. 1/2 Rfl. 2474, 543. 1/2 Rfl. 2475, 544. 1/2 Rfl. 2476, 545. 1/2 Rfl. 2477, 546. 1/2 Rfl. 2478, 547. 1/2 Rfl. 2479, 548. 1/2 Rfl. 2480, 549. 1/2 Rfl. 2481, 550. 1/2 Rfl. 2482, 551. 1/2 Rfl. 2483, 552. 1/2 Rfl. 2484, 553. 1/2 Rfl. 2485, 554. 1/2 Rfl. 2486, 555. 1/2 Rfl. 2487, 556. 1/2 Rfl. 2488, 557. 1/2 Rfl. 2489, 558. 1/2 Rfl. 2490, 559. 1/2 Rfl. 2491, 560. 1/2 Rfl. 2492, 561. 1/2 Rfl. 2493, 562. 1/2 Rfl. 2494, 563. 1/2 Rfl. 2495, 564. 1/2 Rfl. 2496, 565. 1/2 Rfl. 2497, 566. 1/2 Rfl. 2498, 567. 1/2 Rfl. 2499, 568. 1/2 Rfl. 2500, 569. 1/2 Rfl. 2501, 570. 1/2 Rfl. 2502, 571. 1/2 Rfl. 2503, 572. 1/2 Rfl. 2504, 573. 1/2 Rfl. 2505, 574. 1/2 Rfl. 2506, 575. 1/2 Rfl. 2507, 576. 1/2 Rfl. 2508, 577. 1/2 Rfl. 2509, 578. 1/2 Rfl. 2510, 579. 1/2 Rfl. 2511, 580. 1/2 Rfl. 2512, 581. 1/2 Rfl. 2513, 582. 1/2 Rfl. 2514, 583. 1/2 Rfl. 2515, 584. 1/2 Rfl. 2516, 585. 1/2 Rfl. 2517, 586. 1/2 Rfl. 2518, 587. 1/2 Rfl. 2519, 588. 1/2 Rfl. 2520, 589. 1/2 Rfl. 2521, 590. 1/2 Rfl. 2522, 591. 1/2 Rfl. 2523, 592. 1/2 Rfl. 2524, 593. 1/2 Rfl. 2525, 594. 1/2 Rfl. 2526, 595. 1/2 Rfl. 2527, 596. 1/2 Rfl. 2528, 597. 1/2 Rfl. 2529, 598. 1/2 Rfl. 2530, 599. 1/2 Rfl. 2531, 600. 1/2 Rfl. 2532, 601. 1/2 Rfl. 2533, 602. 1/2 Rfl. 2534, 603. 1/2 Rfl. 2535, 604. 1/2 Rfl. 2536, 605. 1/2 Rfl. 2537, 606. 1/2 Rfl. 2538, 607. 1/2 Rfl. 2539, 608. 1/2 Rfl. 2540, 609. 1/2 Rfl. 2541, 610. 1/2 Rfl. 2542, 611. 1/2 Rfl. 2543, 612. 1/2 Rfl. 2544, 613. 1/2 Rfl. 2545, 614. 1/2 Rfl. 2546, 615. 1/2 Rfl. 2547, 616. 1/2 Rfl. 2548, 617. 1/2 Rfl. 2549, 618. 1/2 Rfl. 2550, 619. 1/2 Rfl. 2551, 620. 1/2 Rfl. 2552, 621. 1/2 Rfl. 2553, 622. 1/2 Rfl. 2554, 623. 1/2 Rfl. 2555, 624. 1/2 Rfl. 2556, 625. 1/2 Rfl. 2557, 626. 1/2 Rfl. 2558, 627. 1/2 Rfl. 2559, 628. 1/2 Rfl. 2560, 629. 1/2 Rfl. 2561, 630. 1/2 Rfl. 2562, 631. 1/2 Rfl. 2563, 632. 1/2 Rfl. 2564, 633. 1/2 Rfl. 2565, 634. 1/2 Rfl. 2566, 635. 1/2 Rfl. 2567, 636. 1/2 Rfl. 2568, 637. 1/2 Rfl. 2569, 638. 1/2 Rfl. 2570, 639. 1/2 Rfl. 2571, 640. 1/2 Rfl. 2572, 641. 1/2 Rfl. 2573, 642. 1/2 Rfl. 2574, 643. 1/2 Rfl. 2575, 644. 1/2 Rfl. 2576, 645. 1/2 Rfl. 2577, 646. 1/2 Rfl. 2578, 647. 1/2 Rfl. 2579, 648. 1/2 Rfl. 2580, 649. 1/2 Rfl. 2581, 650. 1/2 Rfl. 2582, 651. 1/2 Rfl. 2583, 652. 1/2 Rfl. 2584, 653. 1/2 Rfl. 2585, 654. 1/2 Rfl. 2586, 655. 1/2 Rfl. 2587, 656. 1/2 Rfl. 2588, 657. 1/2 Rfl. 2589, 658. 1/2 Rfl. 2590, 659. 1/2 Rfl. 2591, 660. 1/2 Rfl. 2592, 661. 1/2 Rfl. 2593, 662. 1/2 Rfl. 2594, 663. 1/2 Rfl.

Aus Mitteldeutschland

15 Jahre Zuchthaus

für den Thechener Muttermörder
Magdeburg. Der Prozess gegen den Muttermörder Heinrich Hofar aus Thechen bei Burg wurde am Dienstag, genau 15 Tage nach der Ausführung der Straftat, zu Ende geführt.

2 Millionen WSW-Lose in Mitteldeutschland

Magdeburg. Im ganzen Bezirk Probings sind im Abzahl und Zählungen sind 2 Millionen Reichsmark verkauft worden.

Aus dem brennenden Auto gefahren

Quentent h. Magdeburg. Zwischen Freisen und Odenstedt geriet ein Rennwagen aus Hensburg in Brand.

Im Bett verbrannt

Burg. In einem durch schlechte wirtschaftliche Verhältnisse verursachten Anfall von Schizophrenie wurde der Schneider Wilhelm F. u. g. im Bett in Brand, um sich das Leben zu nehmen.

Wetterverhältnisse

14. März. Anfangs heiter, spätere Bewölkungsumahme und zeitweise Niederschläge. Temperatur steigend.

Wasserstands-Meldungen

Table with 3 columns: Station, Waßst., and Pegel. Lists water levels for various locations like Gaahe, Elbe, and others.

Von wichtigen Familien-Ereignissen
Advertisement for family events and services.

Anerkennung Pflanzkartoffeln
Advertisement for potato products and services.

Internationale Automobil- u. Motorrad-Ausstellung
Advertisement for an international exhibition in Berlin.

Werbung muß gut sein!
Advertisement for advertising services.

Thingplätze an den schönsten Orten des Gaues

Die Pressestelle des Gaues Halle-Merseburg der NSDAP teilt mit:
Nach dem Art des alten nationalsozialistischen Kampfers herbeizuführen...

liegen. Der freiwillige Arbeitsdienst hat durch wiederholte Besuche, daß er auch in kulturellen Dingen bahnbrechend ist.

- List of Thingplatz locations: Gaahe, Elbe, and other stations with their respective water levels.

Im Sattel für Deutsch-Ost Auf Wildpfad und Feindfahrten

Von Rudolf de Haas
(42. Fortsetzung)
Aus dem Land für schlangenerartig ein grauer Niesenschlamm herüber, eine dunkle Wand...

Gezellen und Antilopenbraten Elefanten in ihre Hochstühle zu sitzen ein Recht hatten...
Die heimkehrenden Reiter schleppten sich mühsam durch die Wildnis zum Großen...

Mehr als einmal belästigte eine ganze Schmeißfliegenfamilie heimkehrende Reiter...
Die größte Gefahr, die eines Tages überbereits über einen der Reiter hereinbrach...

